

und ihrer Massenorganisationen: der Blockparteien, der Gewerkschaften, des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands, der Freien Deutschen Jugend und des Pionierverbandes.

Die Aufgaben an den Universitäten und Hochschulen

In der Übergangsperiode zum Sozialismus besteht die Aufgabe der Universitäten und Hochschulen darin, die Studierenden und die Assistenten zu hochqualifizierten Fachleuten mit sozialistischem Bewußtsein zu entwickeln. Es gilt, eine neue Intelligenz heranzubilden, die durch Teilnahme an der Produktionspraxis erzogen wurde, die fest mit dem Arbeiter-und-Bauern-Staat verbunden ist und bereits an der Universität eindeutig und auf hohem wissenschaftlich-technischem Niveau für die Aufgaben in der sozialistischen Gesellschaft ausgebildet wird.

Der Sozialismus, der eine weit höhere Produktivität der Arbeit als der Kapitalismus und die höhere Entwicklung der Kultur des Volkes beinhaltet, erfordert die Heranbildung zahlreicher, mit den modernsten Kenntnissen der Wissenschaft ausgestatteter Fachleute, von Menschen, denen die Arbeit in der sozialistischen Gesellschaft das höchste Lebensbedürfnis ist. Dieser Forderung unserer Zeit werden unsere Universitäten und Hochschulen noch nicht gerecht.

Die Änderung des Unterrichtsprogramms der Zehnklassenschule sowie der Oberschule und die Ausbildung aller Jugendlichen in einem Beruf wird zur Folge haben, daß mehr junge gelernte Arbeiter und Arbeiterinnen die Hochschulen besuchen. Jene Jugendlichen, die zum Universitätsstudium aufgenommen werden, besitzen nicht nur eine bessere Vorbildung, sondern auch praktische Kenntnisse in der Produktion.

Es ist notwendig, daß auch an den Universitäten die Verbindung zwischen Theorie und Praxis hergestellt wird. Zum Beispiel, die Studenten der landwirtschaftlichen Fakultäten müßten in der Hauptzeit der Feldarbeit ihr Studium und ihre Praxis auf den volkseigenen Gütern, in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften oder Maschinen-Traktoren-Stationen durchführen. Die Studenten der Schiffbautechnischen Fakultät müßten nach einem bestimmten Plan ihr Studium mit der produktiven Arbeit im Betrieb verbinden.

Nur dort, wo Lehre und Praxis in Übereinstimmung stehen, wer-